

# THURGAUER MALERUNTERNEHMER VERBAND

100 Jahre 1907 – 2007

Die Gründung des Malermeister-Verbandes fällt in eine Zeit allgemeiner Gewerbe- und Berufspolitischer Organisationstätigkeit. Der Gedanke durch Zusammenschluss bereits existierender, örtlicher und regionaler Malermeisterverbände die Berufsinteressen durch gemeinsames Miteinander zu stärken, reifte in den Köpfen engagierter Standesvertreter. Auf Initiative des Malerunternehmerverbandes Weinfelden und Umgebung wurden Gespräche mit weiteren Sektionen des Malergewerbes im Kanton Thurgau geführt. Die von 22 Malermeistern besuchte Versammlung zur Gründung eines Thurgauer Malermeisterverbandes fand am 26. Mai 1907 im Hotel Falken in Frauenfeld statt. Am 4. August des gleichen Jahres wurde in Romanshorn die Gründungsversammlung abgehalten. Zu dieser ersten Berufstagung fanden sich bereits 52 Malermeister aus dem ganzen Kantonsgebiet ein.



I. Thurg. Malermeistertagung in Romanshorn, 4. August 1907

# Thurgauischer Malermeister-Verband

Gründungs-Versammlung im Hotel Schiff Romanshorn  
Sonntag den 4. August 1907.

## Mitgliederverzeichnis:

Emil Schrag	Frauenfeld	J. Müller	Emishofen
J. Heizmann	Weinfelden	Alf. Hutterli	Scherzingen
Emil Knupp	Romanshorn	F. Lang	Kurzrickenbach
A. Metzger	Weinfelden	1 Name unleserlich	
J. Spühl	" "		
Hugo Kugler	Arbon		
Wilh. Wagner	Frauenfeld		
Aug. Baumberger	Münchwilen		
Fritz Zügel	Arbon		
R. Hauser	" "		
A. Libichevski	Bischofzell		
A. Mosciak	Amriswil		
Max Burkardt	Arbon		
Jean Mörikofer	Frauenfeld		
K. Luser	" "		
Ferd. Egli	" "		
Joh. Kistner	" "		
Otto Mörikofer	" "		
C. Klaus	Ermatingen		
Theod. Hug	Steckborn		
Julius Zwick	Berg		
Joh. Gerschwiler	Arbon		
C. Welti	Burglen		
A. Vanoni	Langrickenbach		
A. Knus	Märstetten		
J. Wihler	Müllheim		
A. Blattner	Romanshorn		
Aug. Forster	Erlen		
Emil Schmid	Märwil		
Albin Gubler	Matzingen		
Albert Müller	Frauenfeld		
Heinrich Gubler	Wängi		
J. Nafzger	Kurzrickenbach		
Franz Furrer	Burglen		
G. Lutz	Emmishofen		
R. Fischli-Lichti	Amriswil		
H. Kreis	Bottighofen		
J. Oberhänsli	Kreuzlingen		
A. Bliggensdorfer	Neukirch-Egnach		
Albert Gerster	Meisterschwanden		
G. Naumann	Erdhausen		
Peter Jörgensen	Kreuzlingen		
Otto Brüschwiler	Sommeri		
Ad. Schreiber	Schrofen		
G. Luick	Gittingen		
G. Wutschert	Altnau		
H. Maus	Romanshorn		
Karl Solier	Baumannshaus		
H. Bär	Tägerwilen		

Die Zweckbestimmung des Verbandes wird in den ersten Statuten wie folgt beschrieben:

„Der Thurgauische Malermeisterverband bezweckt die Hebung des Malerhandwerks nach allen Richtungen und die Wahrung der gemeinsamen Berufsinteressen, sowie die Schaffung eines einheitlichen Tarifes. Der Kantonalverband ist Mitglied des Schweizerischen Verbandes“.

Der Kern dieser Aussage ist heute noch gültig. Im Thurgauer Malerunternehmer-Verband organisierte Mitgliedsfirmen profitieren nach wie vor von umfassender Information und Support in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Rechtsberatung, Gesamtarbeitsvertrag, Betriebsorganisation und Umweltschutz.

Die ersten 25 Jahre der Verbandstätigkeit waren für die aktiv das Verbandsgeschehen prägenden Präsidenten Emil Schrag, Frauenfeld, J. Lang, Kurzrickenbach und Peter Jörgensen, Kreuzlingen voller Herausforderungen. Verbandsintern gab vor allem das Tarifwesen zu Diskussionen Anlass. So lesen wir in einem Protokoll aus dem Jahre 1908 folgendes: „Der Tiefpunkt der unkollegialität ist erreicht, das Misstrauen unter den Kollegen so gross, ein jeder von der Schlechtigkeit des andern so sehr überzeugt, dass der Tarif überhaupt von keinem eingehalten wird.“

Konkurrenzsituation und Preisdruck sind also keineswegs neue, durch technologischen Fortschritt und Globalisierung entstandene Zeiterscheinungen sondern lieferten schon vor 100 Jahren Konfliktpotenzial und Diskussionsstoff.

Aber auch der Humor kommt in den Protokollen der Anfangsjahre nicht zu kurz. Im Jahre 1909 wurde der erste, von 38 Teilnehmern besuchte, Weiterbildungs-Malerfachkurs zum Thema chemisches Beizverfahren, in Weinfelden durchgeführt. Folgende Anekdote wurde protokolliert:

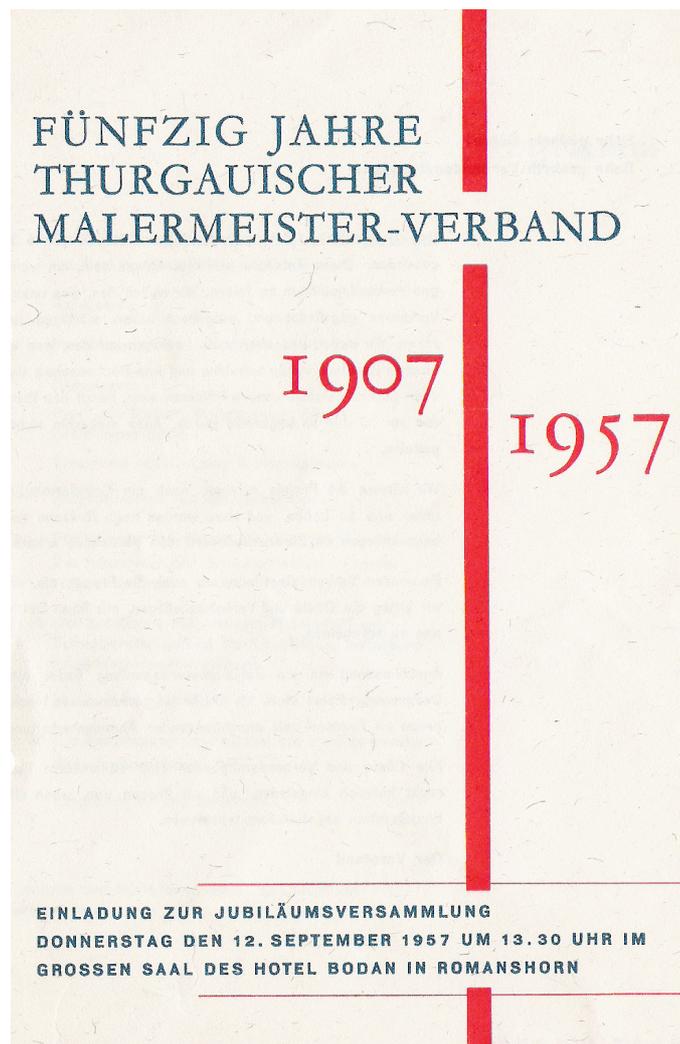
„Als am Nachmittag der Kronenwirt sein Salvator angestochen hatte, so war's mit dem Arbeitsgeist zu Ende. Die Wirtin brachte dann noch eine Schachtel mit Bockbiermützen und dann ging es in Bluse und Überkleid, mit Kappe und anderem im Gänsemarsch durchs Dorf in den „Thurgauerhof“, wo wir den Präsidenten abholten. Von da ging's mit Gesang durch verschiedene Strassen und Wirtschaftslokale in den „Hirschen“, wo einige Dutzend Servalats und einige Zweipfünder vertilgt wurden; von da weiter zu Kollege Spühl, der mit Cognac und Cigaretten aufwartete, bis wir zu später Abendstunde in der „Krone“ den Schlusspunkt hinter die „Beizerei“ des Tages setzten.“

Übrigens stattete Regierungsrat Aeppli dem Beizkurs einen Besuch ab und der Gewerbeverband leistete eine namhafte Subvention zur Bestreitung der Kosten!



Die Stärkung der Arbeitnehmerschaft durch gewerkschaftliche Organisation führte in den ersten Jahren des Bestehens immer wieder zu Malerstreiks im Verbandsgebiet. Ab 1913 verschlechterte dann die drohende Weltwirtschaftskrise und ab 1914 der 1. Weltkrieg die Rahmenbedingungen. Viele Mitglieder verrichteten an der Landesgrenze Militärdienst und infolge des schlechten Geschäftsgangs gingen etliche Firmen Konkurs. In dieser Zeit erfolgte die Gründung eines Hilfsfonds für in Not geratene Verbandsmitglieder. Nach Kriegsende konnte der Verbandstätigkeit wieder verstärkt Aufmerksamkeit gewidmet werden. Das Jahr 1923 brachte die Bildung der ersten regionalen Fachklasse für Malerlehrlinge. 1924 wurde als soziale Institution eine Sterbekasse für Mitglieder eingerichtet. Ab 1925 wurde ein Lehrlingswettbewerb durchgeführt. Am 15. August 1932 feierte der Malermeister-Verband im Hotel Bahnhof in Frauenfeld sein 25 Jahr Jubiläum.

Die zweiten 25 Verbandsjahre unter den Präsidenten Theodor Hug, Steckborn, Hans Grundlehner, Arbon und Hans Fontanive, Bischofszell können als Konsolidierungsphase betrachtet werden. Die Verbandsaktivitäten im Bereich Aus- und Weiterbildung, Sozial- und Tarifwesen wurden gepflegt, eine Einkaufsgenossenschaft für Material und Werkzeug wurde gegründet. Das wichtigste Ereignis dieser Periode stellen natürlich die schweren Jahre vor, während und nach dem zweiten Weltkrieg dar. Neben all dem persönlichen Leid in Europa hatte das Thurgauer Malergewerbe während dieser Jahre vor allem mit der Knappheit und Verteuerung von Material und Werkzeug zu kämpfen. Nach den überstandenen Kriegswirren, in gesellschaftlich und wirtschaftlich besseren Zeiten konnte der Thurgauer Malermeisterverband am 12. September 1957 im Hotel Bodan in Romanshorn auf ein halbes Jahrhundert Verbandstätigkeit zurückblicken.



Die Jahre von 1957 bis 1982 waren sehr erfolgreiche Jahre. Dank prosperierender Wirtschaftslage mit einem nie zuvor gekanntem Bauboom gab es auch für die Mitglieder des Malergewerbes Arbeit in Hülle und Fülle. Aus einem Jahresbericht lesen wir stellvertretend:

„ Das Jahr 1970 war gezeichnet von einem vollen Mass an Arbeit. Was vollbeschäftigung heute bedeutet, weiss nur der, welcher das Gegenteil schon erlebt hat. Wir sollten deshalb dankbar sein.“ Auch der Mitgliederbestand der Malermeisterverbandes vergrösserte sich in dieser Zeit, so wurden im Jahr 1970 120 Mitglieder gezählt. Allerdings beklagt der Jahresbericht das mangelnde Interesse der Mitglieder am verbandsgeschehen. Die Präsidenten der Jahre 1957 bis 1982 waren Hans Fontanive, Bischofszell, Hermann Schiesser, Frauenfeld und Ulrich Müller, Frauenfeld. Am 30. April 1982 wurde im Hotel Thurgauerhof in Weinfelden das 75 Jahr Jubiläum gefeiert.

**Einladung zum  
75-Jahr-Jubiläum** des  
**Thurgauischen  
Malermeisterverbandes**

Freitag, 30. April 1982  
Hotel «Thurgauerhof» Weinfelden

Generalversammlung  
Damen- und Gästeprogramm  
Kurzreferat  
Apéro / Nachtessen  
Abendprogramm  
Unterkunft  
Sofort anmelden!

Die letzten 25 Jahre brachten wegweisende Veränderungen im Verbandsgeschehen. Mitte der 80er Jahre konnte der TMUV die Rekordzahl von 145 Mitgliedern ausweisen.

Im Jahre 1987 wurde die Idee des Lehrlingswettbewerbs wieder aufgenommen. Diese Form der kreativen, beruflichen Betätigung erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit unter den Lernenden.

Der Lehrlingswettbewerb wird im Jubiläumsjahr bereits wieder zum 20. Mal durchgeführt. Die schönsten Arbeiten werden in den Filialen der Thurgauer Kantonalbank präsentiert.

Unter Federführung des Thurgauer Malerunternehmerverbandes wurden anfangs der 90er Jahre Gespräche mit den St. Galler und Appenzeller Malermeisterverbänden geführt. Ziel dieser Gespräche war es die bis anhin in Wallisellen stattfindenden Einführungskurse für Malerlehrlinge in die Region zu holen. Ein Vorhaben welches schliesslich mit der Eröffnung der Ostschweizer Malerfachschole in Sulgen im Jahr 1991 realisiert werden konnte. Im Jahr 2007 besuchten über 300 Malerlehrlinge die überbetrieblichen Kurse. Ebenfalls an der OMF finden die Lehrabschlussprüfungen der Kandidaten aus dem Kanton Thurgau und Teilen der Kantone St. Gallen und Appenzell statt. Die Schole hat sich auch erfolgreich im Bereich der Weiterbildung etabliert und bietet mit Erfolg Ausbildungslehrgänge zum Malervorarbeiter SMGV und zum Malermeister an. Trägerschaft der Ostschweizer Malerfachschole sind nach wie vor der Thurgauer und die St. Galler und Appenzeller Malerunternehmerverbände.

Seit dem Jahr 1994 ist das Sekretariat des TMUV in die OMF in Sulgen integriert und erste Anlaufstation der verbandsmittglieder bei Fragen aus dem Berufsumfeld. Mitte der 90er Jahren wurde der Umweltschutz zu einem Anliegen und es gelang den verantwortlichen verbandsvertretern in Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau eine Brachenlösung im Bereich Umweltschutz zu realisieren, die mustergültig und für andere Branchen wegweisend ist.

Sensibilisiert durch steigende Lehrlingszahlen und parallel dazu überdurchschnittlich viele Auflösungen von Lehrverhältnissen initiierte der TMUV im Jahr 2000 ein dreijähriges Pilotprojekt mit laufender Erfolgskontrolle und jährlicher Promotion zur Lehrlingsausbildung. Trotz erfolgreicher Durchführung und aufschlussreicher Erkenntnisse ist das Projekt momentan beim Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverband schubladisiert.

Im Jahre 2002 wurde aus dem Thurgauer Malermeisterverband der Thurgauer Malerunternehmer-Verband. Präsiert wurde der TMUV in den letzten 25 Jahren von den Präsidenten Richard Soller, Bischofszell und Martin Vock, Weinfelden. Seit dem Jahr 2000 führt Mario Freda, Arbon, die Geschicke des Verbandes.

Einige Daten aus der Vereinsgeschichte:

- 07. April 1907 Hauptversammlung MMV Mittelthurgau ,  
Beschluss zur Gründung eines  
Kantonalverbandes
- 05. Mai 1907 Vorberatende Sitzung im Hirschen, Weinfelden
- 26. Mai 1907 Vorberatende Versammlung in Frauenfeld
- 04. August 1907 Gründungsversammlung , 1. Thurgauischer  
Malermeistertag im Hotel Schiff, Romanshorn
- 15. August 1932 25 Jahr Jubiläum, Hotel Bahnhof, Frauenfeld
- 12. Sept. 1957 50 Jahr Jubiläum, Hotel Bodan, Romanshorn
- 30. April 1982 75 Jahr Jubiläum, Hotel Thurgauerhof,  
Weinfelden
- 11. Mai 2007 100 Jahr Jubiläum im Schloss Arbon, Arbon  
Unterhaltungsprogramm bei "Clowns & Kalorien"

Präsidenten:

- 1907 - 1911 Emil Schrag, Frauenfeld
- 1911 - 1912 J. Lang, Kurzrickenbach
- 1912 - 1932 Peter Jörgensen, Kreuzlingen
- 1932 - 1939 Theodor Hug, Steckborn
- 1939 - 1951 Hans Grundlehner, Arbon
- 1951 - 1955 Hans Fontanive, Bischofszell
- 1955 - 1957 Otto Mörikofer, Frauenfeld
- 1957 - 1961 Hans Fontanive, Bischofszell
- 1961 - 1965 Hermann Schiesser, Frauenfeld
- 1965 - 1982 Ulrich Müller, Frauenfeld
- 1982 - 1992 Richard Soller, Bischofszell
- 1992 - 2000 Martin Vock, Weinfelden
- 2000 - heute Mario Freda, Arbon

Das Verbandslogo im Laufe der Zeit:

# Thurgauischer Malermeister - Verband



Thurgauischer  
Malermeister-Verband

---

---

THURGAUISCHER  
MALERMEISTER-VERBAND

---

---

*Protokoll*

Thurgauischer Malermeister-Verband

Herrn Otto Mörkhofer

*Malermeister*

Frauenfeld.

STECHE 5 HELVETIA VIII

# Thurgauischer Malermeister-Verband

THURGAUISCHER  
MALERMEISTER-VERBAND



**TMV**  
THURGAUISCHER MALERMEISTER-VERBAND

Thurgauischer Malermeister-Verband



Thurgauischer Malermeister-Verband Sekretariat 8570 Weinfelden Felsenstrasse 5 Telefon 072 · 22 30 22

8583 Sulgen · Auwiesenstrasse 10 · Tel. 071 642 44 40 · Fax 071 642 44 37

**THURGAUER MALERMEISTER-VERBAND**

**maler  
glpser**  
Die Kreativen am Bau.

Auwiesenstrasse 10 | Tel. 071 642 44 40  
CH-8583 Sulgen | Fax 071 642 44 37  
| admin@tmuv.ch

**THURGAUER MALERUNTERNEHMER  
VERBAND**

100 Jahre 1907 – 2007

# Pressespiegel aus dem Jubiläumsjahr:

VERBANDSNACHRICHTEN

## 100 Jahre Thurgauer Malerunternehmer-Verband

### Thurgauer Malerunternehmer-Verband 100jähriges Jubiläum

#### 100 Jahre Thurgauer Malerunternehmer-Verband

Der Thurgauer Malerunternehmer-Verband feiert dieses Jahr sein Hundertjahr-Jubiläum.

Während der vergangenen hundert Jahre haben Generationen von Malermeistern, Malern und Malerinnen mitgeholfen den Kanton Thurgau zu dem zu machen was er heute ist. Ein vielfältiger Lebensort und vor allem farbenreicher Wohn- und Arbeitsort. Zeitgenössische und schrittweise Modernisierungen finden wir in Form von fachlich und handwerklich einwandfrei ausgeführten Fassaden und Räumen in jeder Gemeinde und in jedem Stadtbild. Das Malehandwerk macht damit seinen Slogan «Die Kreativen am Bau» alle Ehre.

Die Gründung des jubelnden Verbandes fällt in eine Zeit allgemeiner gewerblicher und beruflicher Organisationsfähigkeit. Der Gedanke durch Zusammenschluss bereits existierender örtlicher und regionaler Malermeisterverbände die Bestimmungen durch gemeinsames Mitbestimmen zu stärken, trieb in den Köpfen engagierter Standesvertreter. Auf Initiative des Malermeisterverbandes Weinfelden und Umgebung wurden Gespräche mit weiteren Schwestern des Malehandwerks im Kanton Thurgau geführt. Die von 22 Malermeistern besuchte Gründungsversammlung des Thurgauer Malermeisterverbandes fand am 26. Mai 1907 im Hotel Falken in Frauenfeld statt. Am 4. August des gleichen Jahres wurde in Romanshorn bereits die erste thurgauische Malermeistertrag durchgeführt. Zu dieser ersten Berufung fanden sich bereits 52 Malermeister aus dem ganzen Kanton zusammen.

Die Zweckbestimmung des Verbandes wird in den ersten Statuten wie folgt beschrieben:

«Der Thurgauische Malermeisterverband bezweckt die Hebung des Malehandwerks nach allen Richtungen und die Wahrung der gemeinsamen Berufsinteressen, sowie die Schaffung eines einheitlichen Tarifes. Der Kantonsverband ist Mitglied des schweizerischen Verbandes. Der Tarif überträgt von keinem eingehalten wird.»

Kooperationsinitiativen und Preisbildung sind also bereits im Entstehen, durch technologischen Fortschritt und Globalisierung entstehende Zeiterhebungen werden lieferten schon vor 100 Jahren Kooperationspotential und Diskussionsstoff. Aber nach der Hamor kommt in den Protokollen der Anfangsjahre nicht zu kurz. Im Jahre 1909 wurde der erste von 38 Teilnehmern besuchte Weiterbildungs-Malerlehre zum Thema chemisches Reinverfahren in Weinfelden durchgeführt. Folgende Anskizze wurde protokolliert:

«Als am Nachmittag der Krienerose sein Saluator angestochen hatte, so war's mit dem Arbeitseitzig



aus dem Jahre 1908 folgendes: «Der Teilpakt der Unterdienstleistung ist erreicht, das Minimum unter dem Kollegen so gross, ein jeder von der Schlichtigkeit des andern so sehr überzeugt, dass der Tarif überhaupt von keinem eingehalten wird.»

Kooperationsinitiativen und Preisbildung sind also bereits im Entstehen, durch technologischen Fortschritt und Globalisierung entstehende Zeiterhebungen werden lieferten schon vor 100 Jahren Kooperationspotential und Diskussionsstoff. Aber nach der Hamor kommt in den Protokollen der Anfangsjahre nicht zu kurz. Im Jahre 1909 wurde der erste von 38 Teilnehmern besuchte Weiterbildungs-Malerlehre zum Thema chemisches Reinverfahren in Weinfelden durchgeführt. Folgende Anskizze wurde protokolliert:

«Als am Nachmittag der Krienerose sein Saluator angestochen hatte, so war's mit dem Arbeitseitzig

Text und Bilder Alexander Jacobi

Der Thurgauer Malerunternehmer-Verband existiert seit 1907 und kann deshalb 2007 sein hundertjähriges Bestehen feiern. Er tat dies am 11. Mai in Arbon und glänzte an seinem Jubiläum mit einiger Prominenz.



Die Jubiläums-GV der Thurgauer Maler fand im Schluss Arbon statt.

Die Generalversammlung 2007 des Thurgauer Malerunternehmer-Verbandes TMUV stand ganz im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums dieser Branchenvereinigung. Präsident Mario Freda begrüßte im festlich geschmückten und beflaggten Landenbergsaal des Schlosses Arbon unter anderem den Thurgauer Regierungsrat Claudius Graf-Schelling (SP), Vorsteher des Departements für Justiz und Soziales, den Präsidenten des Thurgauer Gewerbeverbandes, Peter Schütz, Vertreter der Thurgauer Kantonalbank wie auch den Direktor des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbandes SMGV, Peter Baeriswyl.

#### Clowns und Kalorien

Am Apéro hielt der Arboner Stadtmann, Martin Klöti, eine kurze Ansprache. Danach begab sich die Versammlung auf das ehemalige Saurer-Areal beim Bahnhof Arbon, wo das Merlin Esstheater mit dem Programm «Clowns & Kalorien» aufwartete und das Publikum mit Zaubertricks, Jongleurnummern und Blödeleien unterhielt.

#### Vorhalte gegenüber dem SMGV-Marketing

In seinem Jahresrückblick ging Mario Freda kritisch auf das Marketing des SMGV ein. Obwohl er Marketing und Imagewerbung grundsätzlich befürwortete, bemängelte er mehrere Aktivitäten als nicht zielführend. Er verlangte mehr



Mario Freda, Präsident des TMUV. Der Thurgauer Regierungsrat Claudius Graf-Schelling. Stefan Börgi von der Thurgauer Kantonalbank. Martin Klöti, Arboner Stadtmann. SMGV-Verbandsdirektor Peter Baeriswyl. Peter Schütz, Präsident des Thurgauer Gewerbeverbandes.

Lehrlingswettbewerb 2007  
unter dem Patronat der Thurgauer Kantonalbank  
Die ausgestellten Arbeiten wurden von Lehrlingen im 1. und 2. Lehrjahr ausgeführt.

Beilage  
Wanderausstellung der Malerlehrlinge bei der TKB

## Ein hundertster Geburtstag mit Clowns und Kalorien

### THURGAUER MALERUNTERNEHMER VERBAND 100 Jahre 1907-2007

#### 100. Jahrgeneralversammlung der Thurgauer Malerunternehmer

ast. Es würde den Rahmen eines solchen Berichtes sprengen, wollte man alle die Gäste aus Politik, Verwaltung und Verbänden einzeln aufzählen, die Mario Freda, der Präsident des Verbandes der Thurgauer Malerunternehmer zur feierlichen 100. Jahrgeneralversammlung im altherwürdigen Saal des Schlosses von Arbon begrüßen durfte. Geleitet wurde der Anlass vom überaus vergnüglichen abendlichen «Dinner-Spektakel mit Clowns und Kalorien» im Verzeher-Theater auf dem Saurer-Areal.

100 Jahre des Zusammenwachsens  
Verbandspräsident Mario Freda eröffnete die Jahrgeneralversammlung mit einem Zitat von Goethe, das mit den Worten schliesst, «man feiere nur, was glücklich vollendet ist!» Die Arbeit eines Verbandes könne freilich



Martin Friedrich, Mario Freda und Harry Güntert.

dertjährige Geschichte des Verbandes gleichermassen Höhen und Tiefen, Erfolge wie Rückschläge.

Von der ersten Idee des Zusammenschlusses einzelner Malerbetriebe im Jahre 1907 bis hin zu den jüngeren Projekten, der Gründung der Malerfachschule in Sulgen oder dem Pilotprojekt Malerlehre, war es ein weiter Weg, sagte Freda. Seinem Jahresbericht voran stellte der Sprecher den Dank an seine engsten Mitarbeiter im Sekretariat und in der Berufsbildung, Harry Güntert und Martin Friedrich. Zu den Marksteinen des vergangenen Jahres zählt der Abschluss des neuen Gesamtarbeitsvertrages und die Einführung eines Berufsbildungsfonds durch den Schweizerischen Maler- und Gipserverband (SMGV). Und wirtschaftlich gesehen, sei das Jahr 2006 wohl kaum mehr zu

nie vollendet sein. Glücklicherweise seien hingegen 100 Jahre des Zusammenwachsens und der Zusammenarbeit von Malerbetrieben im Kanton Thurgau unter der Schirmherrschaft ihres Verbandes! Dabei zeige die hun-

Juni 2007 ■ TGV AKTUELL

27

## «Ohne die Maler sähe die Welt viel trister aus»

Zum 20. Mal fand der kantonale Maler-Lehrlingswettbewerb statt, und die Malermeister konnten gleich zwei Jubiläen feiern. Die Arbeiten der Lehrlinge überlegen.

MARIO TOSATO

SULGEN – Die Rangverkündigung zum Lehrlingswettbewerb des Thurgauer Malerunternehmer-Verbandes (TMUV) fand direkt vor Ort, in der Ostschweizer Malerfachschule in Sulgen, statt. Laut Mario Freda, dem Präsidenten des TMUV, stand die Durchführung ganz im Zeichen des 20. kantonalen Maler-Lehrlingswettbewerbs und des 100. Geburtstag des TMUV. Der Präsident sprach von hervorragenden Resultaten, die die Fantasie, Kreativität und Fachkompetenz der Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer zeigen würden.

Laut Martin Friedrich, dem Präsidenten der Wettbewerbsteilnehmerinnen, wurden für die 20. Präsentation des Maler-Lehrlingswettbewerbs 64 Arbeiten ein-



Die Besten des 20. kantonalen Maler-Lehrlingswettbewerbs (v. l.: Colleen Hendersohn, Adrian Brühlhardt, Naomi Rupper und Monika Wylar).

gereicht. Damit beteiligten sich 56 Prozent aller Lehrlinge am Jubiläumswettbewerb. Die Aufgabe bestand in der Gestaltung eines dreiflügeligen Paravent. Für alle drei Lehrjahre waren die Bedingungen gleich: Die Front musste mit einem Motiv nach Wahl des Lernenden gestaltet werden, und die Rückseite musste nach einem Farbtouren gestrich-

werden, der bereits auf der Vorderseite vorkam. Eine vierköpfige Jury bewertete die Kriterien Sauberkeit, Originalität und Gesamteindruck. «Einmal mehr haben unsere Lehrlinge bewiesen, zu was sie fähig sind, freute sich Friedrich. Es läßt sich, dem spannenden Malerberuf zu lernen, doppelte Peter Dreher, Präsi-

dent des Schweizer Maler- und Gipserunternehmer-Verbandes, nach: «Ohne die Maler sähe die Welt viel trister aus.»

#### Die Besten wurden ausgezeichnet

Preise haben erhalten (Lehrling und Lehrlehrer):

- 1. Lehrjahr: 1. Colleen Hendersohn, Martijn Wick, Weinfelden; 2. Franziska Flucher, Malerei Schöckli, Ermatingen; 3. Sarah Blumstein, Malerei Wolfenberger, Hauptwil.
- 2. Lehrjahr: 1. Adrian Brühlhardt, Malergeschäft Balmser, Dettighofen; 2. Luca Freda, Martin Hartmann, St. Gallen; 3. Katja Hasler, Malergeschäft Aemliogger, Frauenfeld, und Désirée Illi, Jakob Hess, Föhren-Wollhausen.
- 3. Lehrjahr: 1. Naomi Rupper, Helix Sutter, Schönenberg; 2. Tanja Blattmann, Hanspeter Schöckli, Frauenfeld; 3. Raffael Schütz, Peter Baumgartner, Zezikon, und Tamara Huber, Mario Donati, Arbon.

• Sonderpreis für die beste Rangierung über drei Lehrjahre: Monika Wylar, Maltech Müller, Frauenfeld.

## Wanderausstellung bei der TKB

### Originell bemalte Paravents

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums führte der Thurgauer Malerunternehmerverband dieses Jahr einen Lehrlingswettbewerb durch. Aufgabe der Lernenden war es, einen dreiteiligen Paravent zu gestalten. Die besten Arbeiten werden nun im Rahmen einer Wanderausstellung exklusiv in Kundenhallen der folgenden TKB-Niederlassungen zu sehen sein. Zur Zeit sind die Arbeiten bei Thurgauer Kantonalbank in Weinfelden ausgestellt. Dort können sie noch bis zum 12.

Oktober jeweils von Montag bis Freitag während den normalen Banköffnungszeiten betrachtet werden. Später sind die Kunstwerke in den Kundenhallen der folgenden TKB-Niederlassungen zu sehen: Frauenfeld (15. Oktober bis 16. November); Sirmach (19. November bis 14. Dezember); Kreuzlingen (17. Dezember bis 18. Januar); Romanshorn (21. Januar bis 22. Februar) und Arbon (25. Februar bis 28. März).

## 20 Jahre Thurgauer Lehrlingswettbewerb

Text und Bilder: Alexander Jacobli

Der Thurgauer Malerunternehmer-Verband TMUV feiert zu / ein doppertes Jubiläum: 100 Jahre TMUV und 20 Jahre Thurgauer Lehrlingswettbewerb. Das Besondere an der diesjährigen Aufgabenstellung des Lehrlingswettbewerbs war, dass alle drei Lehrjahre denselben Gegenstand zu gestalten hatten.



Am 20. Lehrlingswettbewerb des TMUV gab es im zweiten und im dritten Lehrjahr je zwei Drittplatzerte, weshalb sich – zusammen mit Monika Wyler vom Lehrbetrieb Maltech Müller, der Kombinationssiegerin über drei Lehrjahre – insgesamt zwölf Lehrlinge für das Gruppenbild aufstellten.

Der Andrang war gross am 24. Februar 2007 in der Ostschweizer Malerschule in Sulgen, wo die Auszeichnungen der 20. Ausgabe des Lehrlingswettbewerbs des Thurgauer Malerunternehmer-Verbandes vergeben wurden. Auch der Zentralpräsident des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbandes, Peter M. Dreher, war erschienen, ebenso Vertreter der Thurgauer Kantonalbank (Sponsoring) und des Kantons Thurgau.

Die Teilnehmer der drei Lehrjahre hatten alle einen Paravent zu gestalten, bestehend aus drei unbehandelten Sperrholzelementen von rund 40 x 170 cm Grösse. Insgesamt waren 64 Teilnehmer zu verzeichnen, 31 im ersten, 21 im zweiten und 12 im dritten Lehrjahr.



Siegerin des ersten Lehrjahrs: Colleen Henderson, Lehrbetrieb Martin Vock in Frauenfeld, mit «Kaktus».



Sieger des zweiten Lehrjahrs: Adrian Brühlhardt, Lehrbetrieb Balmer in Dettighofen, mit «Chillin vor Skyline».



«Stornbild», das Werk von Naemi Rupper, der Siegerin des dritten Lehrjahrs (Lehrbetrieb Heinz Sütterli in Schönenberg).



Harry Günter, (v.l.), Malerunternehmerverband, Beat Bollinger, TKB, und Bruno Bachmann, Malerunternehmerverband, präsentieren die Paravents. Bild: zvg

## Paravents in der TKB

Die besten Arbeiten aus dem Lehrlingswettbewerb des Thurgauer Malerunternehmerverbandes gehen auf Wanderschaft.

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums führte der Thurgauer Malerunternehmerverband dieses Jahr einen Lehrlingswettbewerb durch. Aufgabe der Lernenden war, einen dreiteiligen Paravent zu gestalten. Die besten Arbeiten sind im Rahmen einer Wanderausstellung in Kundenhallen der Thurgauer Kantonalbank zu sehen.

Über 80 Werke wurden eingereicht. Die Motive auf den meist farbenfro-

hen Werken reichen von Unterwasserwelten über Chinesische Zeichen bis zu einem Porträt von Marilyn Monroe. Eine Jury bewertete die Arbeiten nach Originalität, Sauberkeit und Gesamteindruck.

Die zehn schönsten Paravents wurden bis letzte Woche am Hauptsitz der Kantonalbank in Weinfelden ausgestellt. Die Kunstwerke sind nun noch in den Kundenhallen der folgenden TKB-Niederlassungen zu sehen: Frauenfeld, 15. Oktober bis 16. November; Sirmach, 19. November bis 14. Dezember; Kreuzlingen, 17. Dezember bis 18. Januar; Romanshorn, 21. Januar bis 22. Februar; und Arbon, 25. Februar bis 28. März. (mgf)

100 Jahre Thurgauer Malerunternehmer-Verband – Lehrlings-Wanderausstellung gastiert in der TKB Arbon

## Keine Sorgen um den Nachwuchs

Die TKB im Einkaufszentrum Novaseta gewährt dem Thurgauer Malerunternehmer-Verband (TMUV) zum 100. Geburtstag Gastrecht. Eine Wanderausstellung mit einem Lehrlingswettbewerb unterstreicht, dass es um den Malernachwuchs im Kanton Thurgau gut bestellt ist.

Was 64 Thurgauer Malerlehrlinge (56 Prozent aller Auszubildenden im Kanton Thurgau) anlässlich eines Wettbewerbs in ihrer Freizeit auf jeweils drei unbehandelte Sperrholzelemente von rund 40 mal 170 Zentimeter Grösse «zuberteln», darf sich sehen lassen! Die schönsten Paravents der 31 Erst-, 21 Zweit- und zwölf Drittplatzlehrlinge sind derzeit in der Thurgauer Kantonalbank im Arboner Einkaufszentrum Novaseta zu bewundern.



Fantasie, Kreativität und Fachkompetenz – das von TMUV-Präsident Mario Freda präsentierte Resultat des 20. kantonalen Maler-Lehrlingswettbewerbs ist vom kommenden Montag, 25. Februar, bis Freitag, 28. März, in der TKB-Kundenhalle im Arboner Einkaufszentrum «Novaseta» zu sehen.

Arbon bildet den Abschluss einer grossartigen Wanderausstellung, die auch in den Kundenhallen der TKB-Niederlassungen in Frauenfeld, Sirmach, Kreuzlingen und bis vor kurzem in Romanshorn gastierte.

Mario Freda ist beeindruckt. Die Gestaltung der Paravents war mit Tücken behaftet; galt es doch, die Bemalung der drei grossen Flächen harmonisch aufeinander abzustimmen. Als Präsident des TMUV ist der Arboner Mario Freda von der Frenicor GmbH vom Einfallsreichtum der Thurgauer Malerlehrlinge beeindruckt: «Die schwierige Vorgabe wurde mit offensichtlicher Begeisterung und Bravour gemeistert.» Und er ergänzt philosophisch: «Ohne die Maler sähe die Welt viel trister aus...» red.

## Kritisches im Jubeljahr

Vor 75 Verbandsmitgliedern und Gästen feierte der Thurgauer Malerunternehmer-Verband am Freitagabend im Schloss Arbon seine 100. Generalversammlung.

ARBON – Der Präsident des Thurgauer Malerunternehmer-Verbands, Mario Freda, konnte auf ein erfolgreiches 99. Verbandsjahr zurückblicken: «Wirtschaftlich gesehen war 2006 kaum mehr zu übertreffen.» Allerdings mache sich im bisherigen 2007 bereits eine leichte Schwächbewegung bemerkbar. Zwar werde es kaum zu einem abrupten Abschwung kommen, doch sei zumindest mit einer Stagnation des Bauvolumens zu rechnen. Spätestens dann dürften sich die altbekannten Probleme der Maler wieder zeigen, mutmassete Freda: «Insgesamt ist es der Branche kaum gelungen, Polster anzulegen, welche helfen würden, einen möglichen Abwärtstrend zu überbrücken.» Hinzu komme, dass der «notige Strukturwandel» weiter auf sich warten lasse. Die niedrigen Eintrittsbarrieren machten sich vor allem in der Malerbranche bemerkbar und führten dazu, dass «der Preisdruck zum Dauerthema» werde. So könnten neue Anbieter dank tiefer Fixkosten auch zu tieferen Einstandspreisen operieren. Ein weiterer Grund für die niedrigen Margen sei auch die zunehmende Bedeutung der Generalunternehmen im Bauprozess. Aber auch ausländische Anbieter – vor allem aus dem süddeutschen

Raum – machten den hiesigen Firmen mit ihren günstigen Angeboten das Leben schwer. Diese zusätzliche Konkurrenz werde jedoch erst dann wirklich spürbar, wenn die Wirtschaftslage sich wieder abkühlen werde.

Keine Probleme hat der Malerbetrieb beim Nachwuchs. Denn was früher eine reine Männerdomäne war, hat sich in den letzten 25 Jahren immer mehr zum geschlechtlich häufig aufgeteilten Kreativberuf entwickelt. Negativ sei jedoch die Kehrseite: Ein beträchtlicher Teil der Lehrlingstingler fände keine Festanstellung und müsse sich mehr schlecht als recht mit Temporäreinsätzen helfen. Es sei an der Zeit, dass man nicht einfach jeden Bewerber als Lehrling annehme, sondern eine sorgfältige Auswahl treffe. Dies würde sowohl die Qualität der Azubis als auch das Image des Malerberufes in der Öffentlichkeit auf die Dauer verbessern. CHRISTOF LAMPART

## Die jungen Thurgauer Maler sind Top-Köner!

Lehrlingswettbewerb mit 64 begeisterten Arbeiten



Monika Wyler mit ihrer Arbeit.

ast. Zusammen mit dem Präsidenten des Verbandes der Thurgauer Malerunternehmer Mario Freda konnte Martin Friedrich als Wettbewerbsleiter zum 20. Mal die teilweise hervorragenden Werke der teilnehmenden 65 Lehrkräfte und Lehrlinge präsentieren. Die Aufgabe der jungen Lernenden bestand in der Gestaltung eines Paravents und dürfte insofern mit einigen besonderen Tücken behaftet gewesen sein, als es galt, die Bemalung der drei

Rang	Lehrjahr	Kenntwort	Name	Lehrbetrieb
<b>1. Lehrjahr</b>				
1		Kaktus	Colleen Henderson	Martin Vock, Weinfelden
2		Marilyn Monroe	Franziska Schinkel	Malerei Scheickl, Ermatingen
3		Mushu	Sarah Bianconi	Malerei Wolfensberger, Hauptwil
<b>2. Lehrjahr</b>				
1		Chillin vor Skyline	Adrian Brühlhardt	Malergeschäft Balmer, Dettighofen
2		Feuerland Patagonien	Luca Freda	Martin Hanimann, St. Gallen
3		Meer	Katja Hasler	Aemisegger, Frauenfeld
<b>3. Lehrjahr</b>				
1		Sternbild	Naemi Rupper	Heinz Sütterli, Schönenberg
2		Butterfly	Anja Blattmann	Hanspeter Schöchli, Frauenfeld
3		Wellensittich mit Meerjungfrau	Raffaella Schürch	Peter Baumgartner, Zuzikon

relativ grosse Flächen harmonisch aufeinander abzustimmen. Eine Vorgabe, die mit offensichtlicher Begeisterung und Bravour gemeistert wurde! Der Anlass stand unter dem Patronat der Thurgauer Kantonalbank, die einige der besten Arbeiten in ihren Filialen ausstellt

wird. Von der Jury als beste Arbeiten ausgezeichnet wurden:

Einen Sonderpreis entgegen nehmen durfte Monika Wyler von der Firma Maltech Müller in Frauenfeld, erreichte sie doch über alle drei Lehrjahre den höchsten Punktedurchschnitt. ■

## Wieder zwei Frauen mit den besten Noten

28 junge Malerinnen und Maler haben die Lehrabschlussprüfung bestanden.

Zur Lehrabschlussfeier konnte Chefexperte Martin Kradolfer neben Mario Freda, Präsident des Thurgauer Malermeisterverbandes, auch Markus Studerus vom kantonalen Amt für Berufsbildung begrüßen. In seiner Ansprache verstand es Kradolfer, die vielfältigen Parallelen zwischen einer Berufslehre und dem während Jahren vorbereiteten Segeltörn der Ailinghi zu ziehen. Dabei hätten sich für viele die Erwartungen erfüllt, für andere aber nicht. So auch für die sechs Kandidatinnen und Kandidaten, welche die Lehrabschlussprüfung nicht bestanden haben. Doch was noch nicht gelungen sei, werde das nächste Mal sicher gelingen. Kradolfer forderte die sechs jungen Leute auf, ihre Chance nochmals zu packen.

**Die drei «A»**  
Die Glückwünsche des kantonalen Amtes für Berufsbildung überbrachte Markus Studerus, der an die vielen Höhen und Tiefen erinnerte, an der eine Berufslehre vorbeiführe. Jetzt sei das Ziel erreicht, doch die jungen Malerfachleute stünden damit bereits vor der Frage, wie es weitergehe. Aber vorerst dürfe die Regel der drei A Vorrang haben: A wie Abschalten vom Prüfungsstress, A wie den Kopf Auslüften und schliesslich noch das dritte A für Auftanken. Anerkennende Worte fand Studerus für das



Nadia Schneeberger (l.) und Corina Bühler schnitten am besten ab. Bild: zvg

in der Schweiz praktizierte duale Bildungssystem, das weltweit einzigartig sei. Gleichzeitig rief der Redner die damit verbundene, keineswegs selbstverständliche Leistung des Verbandes in Erinnerung.

Der überaus hohe Anteil junger Frauen, die sich offenbar von der besonderen Kreativität des Malerberufes angesprochen fühlen, zeigte sich deutlich bei der Übergabe der Berufsausweise, die Chefexperte Martin Kradolfer vornahm. So konnte es denn auch kaum überraschen, dass es wiederum zwei Frauen waren, welche die besten Prüfungsnoten vorweisen konnten und dafür ausgezeichnet wurden. (imgf)

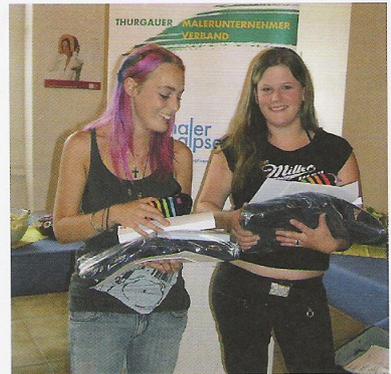
**Maler:** Manuel Binzegger, Roggwil; Malerei Bär AG, Romanshorn; Tanja Blattmann, Frauenfeld; Malergeschäft Hanspeter Schöchli, Frauenfeld; Corina Bühler, Schocherswil; Maler Schoop GmbH, Schocherswil (5.3); Marjan Dodes, Weinfelden; Scheiki Malerei, Ermatingen; Ramona Egli, Gold-

ach; Beat Frei, Bischofszell; Daniel Egloff, Salmisach; Maltech Müller AG, Kreuzlingen; Vanessa Tanja Fehr, Felben-Wellhausen; Ueli Müller AG, Frauenfeld; Sandra Fink, Amriswil; Malerei Bilgeri AG, Romanshorn; Tamara Huber-Kronhöf, Mario Donati, Arbon; Jennifer Jann, Wängi; Störchli AG, Wängi; Franziska Kehrl, Frauenfeld; Marius Weli, Frauenfeld; Claudia Kuster, Horn; Malerei Bilgeri AG, Romanshorn; Daniela Mauchle, Schönenberg an der Thur; Breitenmoser AG, Kirchberg; Majam Rosenbach, Frauenfeld; Richard Kernsegger, Frauenfeld; Ron Rother, Neukirch an der Thur; Marcel Frick GmbH, Berg; Naomi Ruppel, Kradolfer; Heinz Sutter AG, Schöpsberg an der Thur; Valerio Schaltegger, Wädli; Horn Farbandwerk GmbH, Tägerwilen; Deborah Scheiben, Sulgen; Markus Leuchwyler, Latterswil; Marina Schlegeler, Erlen; Malerei Bilgeri AG, Romanshorn; Nadia Schneeberger, Kreuzlingen; Maltech Müller AG, Kreuzlingen (5.0); Raffaella Schürch, Thundorf; Peter Baumgartner, Zezikon; Jasmin Strimmann, Stein am Rhein; Bruno Bachmann, Besandingen; Christoph Trüchle, Weinfelden; Maltech Müller AG, Weinfelden; Fabian Vollenweider, Latterswil; Martin Kradolfer, Märetetten; Philipp Walbel, Sirmach; Baumberger Maler GmbH, Eschlikon; Roman Wasser, Arbon; Künzler & Co, Arbon; Monika Wyler, Frauenfeld; Maltech Müller AG, Frauenfeld; Diego Andreas Zinnert, Amriswil; Helmut Giseler, Amriswil.

wie Abschalten vom Prüfungsstress, A wie den Kopf Auslüften und schliesslich noch das dritte A für Auftanken! Anerkennende Worte fand Studerus für das in der Schweiz praktizierte duale Bildungssystem, das weltweit einzigartig sei. Gleichzeitig rief der Redner die damit verbundene, keineswegs selbstverständliche Leistung des Verbandes in Erinnerung. Und zum Abschluss dankte TMV-Präsident Mario Freda den Ausbildungsbetrieben, Eltern und Fachlehrern für ihren grossen

Einsatz und das immer wieder gezeigte Verständnis.

Der überaus hohe Anteil junger Frauen, die sich offenbar von der besonderen Kreativität des Malerberufes angesprochen fühlen, zeigte sich deutlich bei der Übergabe der Berufsausweise, die Chefexperte Martin Kradolfer vornahm. So konnte es denn auch überraschen, dass es wiederum zwei Frauen waren, welche die besten Prüfungsnoten vorweisen konnten und dafür ausgezeichnet wurden. ■



Schneeberger Nadia (l.) und Bühler Corina (r.)

Es sind dies:	Bühler Corina	Schoop GmbH, Schocherswil	5,3
	Schneeberger Nadia	Maltech Müller, Kreuzlingen	5,0

## Maler und Gipser wollen Image heben

Der Thurgauer Malerunternehmer-Verband unterstützt die Marketing-Dachkampagne des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbands.

**BUSSNANG** – Mit 27 Ja, 10 Nein und 11 Enthaltungen sagte der Thurgauer Malerunternehmer-Verband (TMUV) an seiner Generalversammlung Ja zur projektierten Marketing-Dachkampagne des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbands (SMGV). Maler und Gipser verfügen über Kreativität in Farbberatung und Ausführung. Mit der Werbung sollen Maler und Gipser auch als kompetente Fachleute in Sachen Wärmedämmung, Schallschutz, Schimmelbehand-



Mario Freda, Präsident Thurgauer Malerunternehmer-Verband, neben einem Teil der neuen Image-Kampagne. Bild: Mario Tosato

lung und anderem vorgestellt werden. Die Kosten werden pro Jahr auf rund 560000 Franken geschätzt. Mit einem

Grundbeitrag von 50 Franken und 0,5 Promillen der Suva-Lohnsumme pro Mitglied soll die Dachkampagne, die

vorerst auf fünf Jahre geplant ist, finanziert werden.

In der Weiterbildung soll neu ein 40-teiliges modulares System zur Anwendung kommen und soll in Richtung Servicemaler, Tapezierer, Spritzlackierer, Baustellenleiter gehen.

Von den 34 Kandidaten, davon 19 Frauen und 3 Repetenten, bestanden 28 die Lehrabschlussprüfung 2007, was einer Durchfallsquote von 17,65 Prozent entspreche. Die gesamtschweizerische Quote liege bei 19,38 Prozent.

Erfreuliches konnte Geschäftsführer Harry Güntert über die Ostschweizer Malerfachschule in Sulgen berichten. Die 301 Lehrlinge (155 Männer und 146 Frauen), die die überbetrieblichen Kurse besuchen, bedeuten Rekord. Mit 10 Männern und 3 Frauen sei auch die Meisterklasse gut besucht.

MARIO TOSATO